

## **PRESSEMITTEILUNG:**

**Wanderausstellung "[ANYTHING TO SAY?](#)" am 16.10.2020 in Köln**

*#Edward Snowden #Julian Assange #Chelsea Manning #freePress*

Davide Dormino (Bildhauer) und John Shipton (Vater von Julian Assange) werden vor Ort sein und stehen für Interviews zur Verfügung!

**Beginn: 16.10.2020, 15 Uhr Köln Domplatte**

*Auf drei Stühlen: Edward Snowden, Julian Assange und Chelsea Manning. Der vierte für die, die dazu etwas zu sagen haben.  
Zitat des Künstlers Davide Dormino: "Kunst kann politisch sein.  
Ich glaube an Aktionen. Öffentliche Kunst hat die Macht, Menschen wachsen zu lassen und ihren Standpunkt zu ändern. Der Stuhl hat eine doppelte Bedeutung. Er kann bequem sein, aber er kann auch ein Podest sein... Sie alle haben sich entschieden, sich auf die Stühle des Mutes zu stellen..."*

"Anything to say?", ist eine lebensgroße Bronzeskulptur, die drei auf einem Stuhl stehende Figuren darstellt. Der vierte Stuhl ist leer, weil es unser Stuhl ist. Derjenige, auf dem wir aufstehen, um uns auszudrücken oder einfach nur neben Edward Snowden, Julian Assange und Chelsea Manning zu stehen, die den Mut hatten, Nein zu sagen zum Eindringen der globalen Überwachung und zu Lügen, die zum Krieg führen. Beide, geliebt und gehasst, entschieden sie sich dafür, die Komfortzone ihres Lebens zu verlassen, um die Wahrheit zu sagen.

Das Werk wurde von Charles Glass, Autor, Journalist und Rundfunksprecher, inspiriert und vom Künstler Davide Dormino, der an die Macht der Public Art glaubt, ins Leben gerufen. "Sie hat die Macht, Menschen wachsen zu lassen und ihre Sichtweise zu verändern. Der Stuhl

hat eine doppelte Bedeutung. Er kann bequem sein, aber er kann auch ein Podest sein, um höher zu steigen, um eine bessere Sicht zu bekommen, um mehr zu lernen. Sie alle haben sich entschieden, sich auf die Stühle des Mutes zu stellen. Sie machten ihren Schritt, obwohl sie sichtbar wurden, also bedroht und verurteilt. Manche halten sie für Verräter. Die Geschichte hatte nie eine positive Meinung von zeitgenössischen Revolutionären. Man braucht Mut, um zu handeln, um sich auf diesen leeren Stuhl zu stellen, weil es weh tut".

KÜNSTLER: Davide Dormino, Bildhauer und Zeichner (1973 Udine, Italien)

Er sucht nach neuen Formen, indem er bei der Bearbeitung von Materialien wie Marmor, Bronze und Eisen althergebrachte Methoden bevorzugt.

In seinen öffentlichen Kunstwerken geht es ihm um die Suche nach Monumentalität wie in Poltergeist, 2019, Naviganti\_Denkmal der Phantasie, 2017, Atlante, 2019

Die Gesamtheit seiner künstlerischen Forschung ist der Größe des eines in grundlegenden menschlichen Fragen verwurzelten kreativen Prozesses.

Er schuf Werke der öffentlichen Kunst in Italien und im Ausland, Breath, 2001 im Auftrag der Vereinten Nationen, die dauerhaft auf dem Nordrasen des UN-Gebäudes in New York stehen.

"Anithing to say?" Eine dem Mut und der Freiheit des Wortes gewidmete Wanderskulptur, die ihre Reise am 1. Mai 2015 von Berlin (Alexanderplatz) aus begann und später in 15 europäischen Städten aufgestellt wurde.

Europäische Städte. [https://en.m.wikipedia.org/wiki/Anything\\_to\\_Say%3F](https://en.m.wikipedia.org/wiki/Anything_to_Say%3F)

Für diese Arbeit erhielt er den Prix Éthique 2016 von der französischen Organisation AntiCor. Er lehrt Zeichnen, Skulptur und Installation an der RUFA, Universität der Schönen Künste Rom.

---

**Claudia Trapp**

**>>DiEM25 Press and Media Relations**

E-mail: [press@diem25.org](mailto:press@diem25.org)